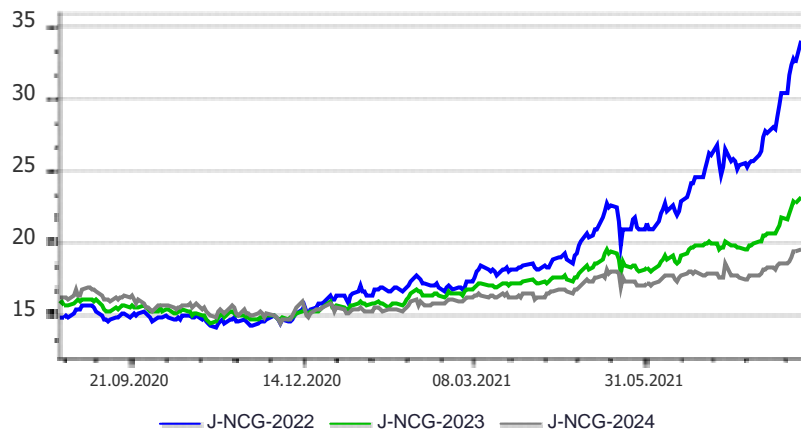




Entwicklung der Gas Jahresfutures an der EEX



Gas-Jahresfutures EEX	NCG in €/MWh		Gaspool in €/MWh	
Kalenderjahr 2022	33,918		33,918	
Veränderung zur Vorwoche	3,537	11,6%	3,537	11,6%
Veränderung zum Vormonat	8,634	34,1%	8,634	34,1%
Kalenderjahr 2023	23,083		23,083	
Veränderung zur Vorwoche	1,526	7,1%	1,526	7,1%
Veränderung zum Vormonat	3,434	17,5%	3,434	17,5%
Kalenderjahr 2024	19,427		19,427	
Veränderung zur Vorwoche	0,914	4,9%	0,914	4,9%
Veränderung zum Vormonat	1,949	11,2%	1,949	11,2%
European Gas Spot Index	47,119		47,184	

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 33. Kalenderwoche wieder

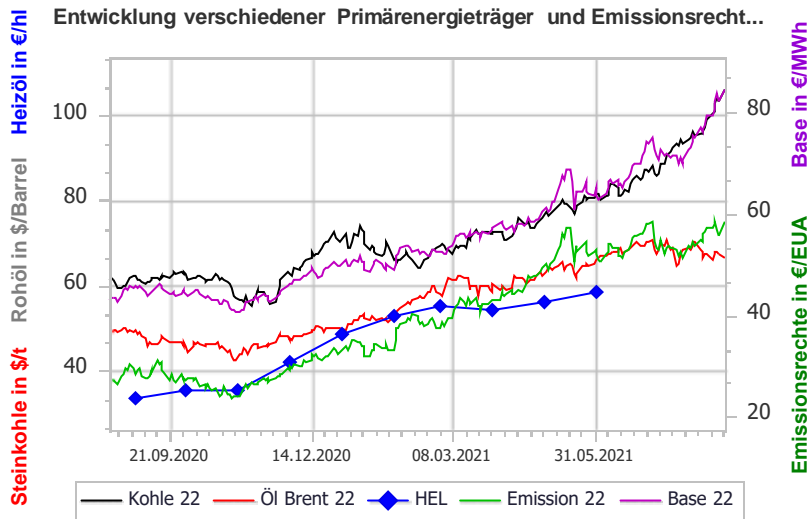
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Base 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 17.08.2021	66,54		106,34		84,47		58,51	
Veränderung zur Vorwoche	0,62	0,9%	5,82	5,8%	5,33	6,7%	1,53	2,7%
Veränderung zum Vormonat	-2,39	-3,5%	13,93	15,1%	13,17	18,5%	5,24	9,8%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Durchweg fest zeigten sich die Terminmärkte für alle Energiearten in Europa während der Berichtswoche. Steinkohle notierte für das Frontjahr im API#2 durchweg oberhalb von 100 \$/t auf einem seit 2012 nicht mehr beobachteten Niveau. Aber auch EUA entwickelten sich ausgehend von 56,6 €/t am Montag zur Wochenmitte auf 57,8 €, gaben aber zum Freitag auf 55,4 € nach und erlaubten damit auch den Stromforwards nach dem Wochenmaximum am Donnerstag (Base CAL 22 auf 83,4 €/MWh) zum Freitag eine Atempause auf 82,1 €/MWh für das Frontjahr. Das Erdgasgeschäft am Terminmarkt festigte sich vor dem Hintergrund neuer Engpässe in der Bereitstellung norwegischen Gases für Westeuropa und algerischer Quellen für die Versorgung von Südeuropa. Neben der bereits seit einigen Wochen erlebten stetigen Verteuerung der Frontmonate und Winterkontrakte liefern nun auch die späteren Lieferjahre erstmals spürbar nach oben. Das CAL 24 gewann rund 0,8 € in der Bewertung von Montag bis Freitag auf 19,3 €/MWh (NCG-H). Wegen der hohen Bewertung von Kohle und Spotgas zwischen 42 € am Montag und fast 45 € am Donnerstag zeigte sich der Day-Ahead-Strommarkt äußerst volatil. Der Montag mit einer hohen Einspeisung regenerativer Energie aus Wind und Solarkraftwerken schloss dabei im Mittel bei knapp 68 €/MWh, dagegen zeigte der Donnerstag bei trübem und windarmem Wetter in weiten Landesteilen das bekannte Muster aus Preisen von über 120 € in den Stunden 7 und 8 und sogar über 140 € am Abend nach 19 Uhr. Selbst das Wochenende überraschte wegen der vielerorts kühlen Temperaturen und Lieferengpässe mit Gasspotpreisen von 44,5 €/MWh am TTF, die Stromseite profitierte von einer günstigen Solarernte am frühen Nachmittag und erreichte am Samstag sein Wochenminimum in der 14. Stunde mit 0 €. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrecht...



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.